

## Sonnwendfeuer am Dachstein auf der Gjaid-Alm

Am 21. Juni 09 haben wir die tibetische Flüchtlingsgemeinde eingeladen mit uns ein fantastisches Fest zur Sommersonnenwende auf der Gjaid zu feiern.

Die Anreise, die Seilbahnggebühren und die Kosten für Übernachtung und Verpflegung für die tibetischen Familien haben die Veranstalter (Anke Swoboda und Michael Haid) sowie einige freundliche Gäste getragen.

Nachdem am Samstag gegen Mittag 12 Tibeter mit Ihren Familien sowie einige Tibet-Unterstützer und andere interessierte Gäste über die Krippensteinbahn am Dachstein eingetroffen sind, ging es zuerst mal ums "Ankommen" am Berg. Manche von den Tibetern waren nach langer Zeit das erste Mal wieder in einer Gebirgsregion die durchaus an tibetisches Hochland erinnert. Viele hat das an Daheim erinnert und die Kinder fühlten sich sichtlich direkt sehr wohl in der Natur.

Nachmittag wanderte die gesamte Gruppe mit etwa 25 Personen am Dachstein-Plateau Richtung Dachsteinblick. An der markanten Zirbe mit Blick zum ewigen Eis des Hallstätter Gletschers befestigten wir eine Gebetsfahne. Alle hielten kurz inne und waren sehr dankbar, dass wir, der zum Teil verfolgten Kultur und Religion Tibets, diese Aufmerksamkeit zollen. Interessanterweise haben auch viele von uns "Nicht-Tibetern" etwas gespürt das scheinbar von diesen bunten Gebetsfahnen, die in diese wundervolle Natur eingebettet sind ausgeht. Tatsächlich haben wir uns selbst auch ein wenig nach Tibet und in die Kultur versetzt gefühlt..... Die Offenheit und die Dankbarkeit welche die Tibeter für diese Möglichkeit zeigten hat uns ebenfalls sehr berührt.

Bei der Rückkehr wartete dann auch schon das BIO-Abendbuffet auf uns. Manche Tibeter legten sich die halbierte Palatschinke, welche als Nachspeise gedacht war, auf den Salat, in der freudigen Erwartung, dass es wie Fladenbrot schmeckt. Die Überraschung war groß als Marmelade zum Vorschein kam!

Gegen halb Neun zeigten wir auf einer Leinwand den Film "Living Buddha" von Clemens Kuby, eine Dokumentation über Karmapa, den höchsten buddhistischen Führer Tibets. Der 16. Karmapa ist 1981 gestorben und hat

seine Reinkarnation vorausgesagt. Der 17. Karmapa wurde 1992 im Alter von 7 Jahren inthronisiert. Der Film zeigt faszinierende Bilder von Tibet und Einsichten in die Tibetisch-Buddhistische Religion. Viele unserer Besucher waren sehr bewegt und konnten ihre Tränen nicht zurückhalten.

Der Film war eine tolle Einstimmung auf das riesige Sonnwendfeuer, welches wir um 22h entzündeten. Klänge vom Tibetischen Horn, Alphorn, von verschiedenen Trommeln und Jörgs Mundharmonika begleiteten das gemütliche Zusammensein. Den Abschluss bildete ein Tibetisches Gesangsgebet, bevor wir alle nach Mitternacht ins Bett gefallen sind.

Für den nächsten Tag um 8h war eine tibetische Morgenmeditation mit buddhistischen Chants geplant, welche wir kurzfristig auf 9h verlegt haben und das Frühstück vorgezogen haben.

Die Meditation war auf den tibetischen Kalender abgestimmt, welcher für Sonntag morgen den besten Zeitpunkt ausgab um in die zweite Jahreshälfte zu starten.

Jetzt folgte noch eine einstündige Wanderung durch das Dachstein-"Hochland" und zum Abschluss eine hausgemachte Kaspressknödelsuppe für alle.

Vielen herzlichen Dank an Anke Swoboda aus Linz, welche die Organisation für die Tibeter übernommen hat und Danke an die Gäste welche das Wochenende für die Tibeter finanziell unterstützt haben.

Michael Haid, Gjaid-Alm, 22.6.09